

Orientierungsbogen für Lehrkräfte: Klasse 7-10

Thema / Fragestellung	Seite
<p>1. Fragen rund um mich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fühlst du dich wohl in deiner Klasse/ in der Schule? (z.B. in Klasse, Pause, auf dem Schulweg, Freunde, ...) - Gibt es etwas, das dich persönlich belastet? (z.B. Stress, Leistungsdruck, Angst, Prüfungsangst, Probleme zu Hause, ...) 	2-3
<p>2. Fragen rund um meine schulischen Leistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bist du mit deinen Noten zufrieden? 	4
<p>3. Fragen rund um meine Mitmenschen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bist Du mit anderen in einem Konflikt, der dich belastet? (Ärger, Streit, Ungerechtigkeit, ...) - Unterstützen dich deine Eltern ausreichend? (Ja, aber machen zu viel, setzen mich unter Druck; oder Nein, sie machen zu wenig, interessieren sich kaum & sollten mehr tun) 	5-6
<p>4. Gibt es etwas anderes, was du besprechen willst? Wenn ja, was ist es?</p>	7
<p>Nur für Klasse 9 & 10:</p> <p>5. Fragen rund um Anschluss & Perspektive nach der 10. Klasse:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie kann es für mich weitergehen? (Abitur, Berufsschule, Ausbildung? Wen kann ich fragen?...) 	7
<p>6. Zielvereinbarungen Druckvorlage</p>	8

Frage:

1. Fühlst du dich wohl in deiner Klasse/ in der Schule?

(z.B. in Klasse, Pause, auf dem Schulweg, Freunde, ...)

Antwort: JA	Antwort: NEIN
<p>1. Auf einer Skala von 1- 10. Wie wohl fühlst du dich? (1=nicht so gut, 10= Super!)</p> <p>2. Was müsste besser sein/ Was müsste hier passieren, damit du auf der Skala eine Nummer höher gehst? (z.B. sagt Schüler 8, dann frage was soll passieren, damit er auf 9 oder 10 kommt)</p> <p>3. Möchtest du etwas verbessern oder soll alles bleiben wie es ist?</p> <p>4. Wenn: Es soll bleiben wie es ist. Gespräch beenden.</p> <p>5. Wenn: Verbessern: Was genau willst du verbessern?</p> <p>6. Wie kannst du das erreichen? (als Ziel formulieren, in 4-8 Wochen umsetzen, Zielvereinbarung S. 8 nutzen)</p> <p>7. Können wir oder deine Eltern dich dabei unterstützen? Wenn ja, wie?</p>	<p>1. Auf einer Skala von 1- 10. Wie wohl fühlst du dich? (1= sehr unglücklich, 10= Ganz gut.)</p> <p>2. Was macht dich am meisten unzufrieden/ unglücklich?</p> <p>3. Was wünschst du dir? Oder</p> <p>4. Was müsste passieren, damit du dich wohler fühlen kannst und eine Nummer höher kommst (Skala: z.B. sagt Schüler 3, dann frage was soll passieren, damit er auf 4 oder 5 kommt)</p> <p>5. Wie kannst du das erreichen? Was kannst du tun?</p> <p>6. Willst du dir das als Ziel setzen? (in 4-8 Wochen umsetzen, Zielvereinbarung S. 8 nutzen)</p> <p>7. Können wir oder deine Eltern dich dabei unterstützen? Wenn ja, wie?</p>

Gibt es etwas, das Dich persönlich belastet?

1. Wenn ja, was genau belastet Dich? Erzähl mal.
2. Leidest du darunter? Wenn ja, auf einer Skala von 1-10, wie sehr leidest Du darunter? (1= ein wenig, 10= sehr stark)
3. Wie bist du bisher mit der Belastung/ dem Leid umgegangen?
4. Hast Du eine Idee wie Du diese Belastung verringern kannst? Oder hast Du bereits etwas getan, um diese Belastung zu mindern? Wenn ja, was? Hat es geholfen? Wenn ja, tue mehr davon. Wenn nein, was kannst du tun um auf der Skala ein oder zwei Nummern niedriger zu kommen?
5. Was wünschst du dir? (gut zuhören welche Ressourcen genannt werden, daraus eventuell ein Ziel formulieren)
6. Wie, wann und willst du das erreichen? (Ziel formulieren, Zielvereinbarung S. 8 nutzen)
7. Kann dir jemand helfen diese Belastung zu verringern? Wenn ja, wen fragst du?
8. Können wir dir helfen? Wenn ja, wie?

Frage:

2. Bist du mit deinen Noten zufrieden?

Antwort: JA	Antwort: NEIN
<p>1. Auf einer Skala von 1- 10. Wie zufrieden bist du? (1=nicht zufrieden, 10= sehr zufrieden)</p>	<p>1. Auf einer Skala von 1- 10. Wie zufrieden bist du? (1= nicht zufrieden, 10= sehr zufrieden)</p>
<p>2. Was macht dir besonders Freude am Lernen? Welches Fach?</p>	<p>2. Was/ welches Fach macht dich am meisten unzufrieden/ unglücklich?</p>
<p>3. Was könnte man deiner Meinung nach verbessern? Oder</p>	<p>3. Was wünschst du dir? Oder</p>
<p>4. Was müsste besser sein/ Was müsste hier passieren, damit du auf der Skala eine Nummer höher gehst? (z.B. sagt Schüler 8, dann frage was soll passieren, damit er auf 9 oder 10 kommt)</p>	<p>4. Was müsste passieren, damit du bessere Noten haben kannst und eine Nummer höher kommst (Skala: z.B. sagt Schüler 3, dann frage was soll passieren, damit er auf 4 oder 5 kommt)</p>
<p>5. Möchtest du etwas verbessern oder soll alles bleiben wie es ist?</p>	<p>5. Wie kannst du das erreichen? Was kannst du tun?</p>
<p>6. Wenn: Es soll bleiben wie es ist. Gespräch beenden.</p>	<p>6. Willst du dir das als Ziel setzen? (in 4-8 Wochen umsetzen, Zielvereinbarung S. 8 nutzen)</p>
<p>7. Wenn: Verbessern: Was genau willst du verbessern?</p>	<p>7. Können wir oder deine Eltern dich dabei unterstützen? Wenn ja, wie?</p>
<p>8. Wie kannst du das erreichen? (als Ziel formulieren, in 4-8 Wochen umsetzen, Zielvereinbarung S. 8 nutzen)</p>	
<p>9. Können wir oder deine Eltern dich dabei unterstützen? Wenn ja, wie?</p>	

Frage:

3. Bist du mit anderen in einem Konflikt?

1. Wie sieht dieser Konflikt aus? Erzähl mal.
2. Wie bist du bisher mit diesem Konflikt umgegangen? Wie kamst du bisher mit dem Konflikt zurecht?
3. Leidest du unter diesem Konflikt? (Wenn ja, kehre zu Orientierungsbogen 2)
4. Hast du versucht diesen Streit zu lösen?
5. Was kannst du tun, um diesen Streit zu beenden?
6. Woran würdest du merken, dass dieser Konflikt beendet ist?
7. Was wünschst du dir?
8. Kannst du dabei etwas tun? (eventuell Ziel formulieren, umsetzen in 4-8 Wochen, Zielvereinbarung S. 8 nutzen)
9. Gibt es die Möglichkeit mit den Beteiligten des Konflikts darüber zu sprechen?
10. Wer könnte dir helfen?
11. Können wir dich dabei unterstützen? Wenn ja, wie?
12. Wenn nein, Gespräch beenden und Wunsch respektieren.

Frage:

Unterstützen dich deine Eltern ausreichend?

Antwort: Ja, aber zu viel	Antwort: Nein, zu wenig
1. Was genau ist dir zu viel?	1. Was genau ist dir zu wenig?
2. Was denkst du wieso tun sie das?	2. Was denkst du wieso tun sie das?
3. Was wünschst du dir? Was könnten sie besser machen?	3. Was wünschst du dir? Was könnten sie besser machen?
4. Was konkret kannst du tun, damit es besser wird? (Gespräch suchen, Grenzen setzen, ...)	4. Was konkret kannst du tun, damit es besser wird? (Gespräch suchen, um Hilfe bei Freunden oder Verwandten bitten, ...)
5. Willst du etwas unternehmen?	5. Willst du etwas unternehmen?
6. Wenn nein. Gespräch beenden und respektieren.	6. Wenn nein. Gespräch beenden und respektieren.
7. Wenn ja: Ziel formulieren und in 4-8 Wochen umsetzen, (Zielvereinbarung S. 8 nutzen).	7. Wenn ja: Ziel formulieren und in 4-8 Wochen umsetzen, (Zielvereinbarung S. 8 nutzen).
8. Können wir dich darin unterstützen? Wenn ja, wie?	8. Können wir dich darin unterstützen? Wenn ja, wie?

Frage

4. Gibt es etwas anderes, was du besprechen willst? **Wenn ja, was ist es?**

Offener Austausch

Bei Schwierigkeiten oder anderen Belastungen siehe Orientierungsbogen-Fragen 1-3

Nur für Klasse 9 & 10:

5. Wie kann es für mich weitergehen?

(Abitur, Berufsschule, Ausbildung? Wen kann ich fragen?...)

Offener Austausch

Bei Schwierigkeiten oder anderen Belastungen siehe Orientierungsbogen-Fragen 1-3

Ansprechpartner und andere Netzwerke empfehlen, die Schüler*in unterstützen können eine Entscheidung zu treffen.

Zielvereinbarung

Ich (Name): _____

verpflichte mich: (Ziel formulieren)

Dieses Ziel erreiche ich bis zum: _____.

Unterschrift: (Schüler) _____

Zielvereinbarung

Ich (Name): _____

verpflichte mich: (Ziel formulieren)

Dieses Ziel erreiche ich bis zum: _____.

Unterschrift: (Schüler) _____

Wichtige Anmerkungen für Lehrkräfte

Hinweise zum Durchführen der Gespräche am Schülerberatungstag:

Die wichtigsten Punkte in der Gesprächsführung:

1. RESPEKT.

Gespräche, die so individuell sind und in denen Schüler euch private und schulische Details mitteilen, verdienen ein großes Maß an Anerkennung und benötigen daher Fingerspitzengefühl. Wenn Schüler sich öffnen, euch wichtige Dinge anvertrauen, müssen sie sich darauf verlassen können, dass ihr sorgfältig damit umgeht.

2. Vermeidet WARUM-Fragen.

Warum-Fragen veranlassen einen Menschen immer dazu, dass er das Gefühl hat sich rechtfertigen zu müssen. Dadurch verschließt er sich, was zu schlechter Stimmung und einem negativen Gesprächsverlauf führen kann.

3. Gespräche brauchen AUGENHÖHE.

Achtet möglichst an diesem Tag darauf nicht in die Lehrer-Schüler Hierarchie zu rutschen und Vorgaben zu machen, sondern den Schüler seine eigenen Lösungen finden zu lassen. Das stärkt seine Eigenverantwortung (was das oberste Ziel dieses Schülerberatungstages ist).

4. Gespräche müssen FREIWILLIG sein.

Niemand mag es zu etwas gezwungen zu werden. Besonders dann, wenn man etwas tun muss, will man es umso weniger. Respektiert die Meinung des Schülers, wenn er sagt, er will kein Ziel erreichen oder etwas sagen (obwohl es seinem Wohl dienen würde). Dann lieber das Gespräch beenden und die Zeit für jemandem frei halten, der es wirklich braucht. Ebenfalls sind die Orientierungsbögen für die Gespräche eine freiwillige Hilfe, die ihr in Anspruch nehmen dürft, aber nicht müsst.

5. Wertschätzung.

Jeder mag ein „Schön, dass Du hier bist“ oder ein ehrlich gemeintes Kompliment hören. Gratuliert dem Schüler, wenn er sich zu einem Ziel entschlossen hat (nicht erst wenn er es erreicht hat).

6. Aktiv hinhören.

Der Großteil aller Menschen hört zu, nur um gleichzeitig zu überlegen, was er auf das Gesagte antworten könnte. Das ist kein aktives Hinhören. Geht auf das Gesagte des Schülers ein und öffnet euch für seine Welt.

7. Aufmerksamkeit.

Der Schüler steht an diesem Tag im Mittelpunkt- nicht das Abarbeiten der Fragen. Konzentriert euch auf das Anliegen, das er mitbringt und seid voll präsent.

8. Die „Wenn gar nichts mehr geht“- Frage:

Wenn das Gespräch stockt oder ihr nicht weiter wisst, hat sich diese Frage im Beratungsprozess bewährt:

Was müsste hier weiter passieren, damit, wenn Du gleich diesen Raum (die Schule) verlässt, sagen kannst: „Das hat mir was gebracht.“ oder „ Das war gut.“?

9. Ziele setzen ist freiwillig.

Die Zielvereinbarung des Schülers ist freiwillig. Schüler sind nicht verpflichtet sich ein Ziel zu setzen. Eine nachträgliche Überprüfung zum Erreichen der Ziele durch den Lehrer ist nicht notwendig. Das stärkt die Eigenverantwortung des Schülers.